S T A D T A H R E N S B U R G **- Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2011/039**
öffentlich		
Datum 01.03.2011	Aktenzeichen IV.2.2	Federführend: Frau Mellinger

Betreff

Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 30.11.2010
- Fortführung der Zukunftswerkstatt

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Bau- und Planungsausschuss	16.03.2011	

Finanzielle Auswirkungen :		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung :		JA		NEIN
Produktsachkonto :				
Gesamtausgaben :				
Folgekosten :				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Es wird ein Konzept zur verstärkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungsprozessen in der Stadtentwicklung bis Juni 2011 erstellt.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Einwohnerversammlung am 30.11.2010 wurde der Antrag gestellt, ein Konzept zur Weiterführung der Zukunftswerkstatt zu erstellen (Anlage 1). Diesem Antrag wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Im Vorwege der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) fand im Jahr 2008 die **Zukunftswerkstatt** statt, an der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger teilnehmen konnten. Die Ziele dieses umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozesses waren:

— das Wissen und die Ideen der Bevölkerung in die Erarbeitung des ISEK mit einfließen zu lassen,

— gemeinsame Ziele für die Gesamtstadtentwicklung sowie die Entwicklung der Quartiere zu erarbeiten,

— konkrete Projektideen zu formulieren,

— die Wünsche und Sorgen der Bevölkerung aufzunehmen und

— Akzeptanz für die Planungsprozesse zu schaffen.

Nicht nur gesamtstädtisch, auch auf Quartiersebene wurden Stärken und Schwächen analysiert sowie Ziele und Vorschläge für konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Die Wünsche, Vorstellungen und Projektideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt flossen anschließend in das **ISEK** mit ein, welches am 31. Mai 2010 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Anlage 2 zeigt eine Liste der im Rahmen der Zukunftswerkstatt gemeinsam entwickelten **Ziele, Maßnahmen und Projekte** und deren aktueller Stand der Realisierung.

Die Verwaltung schlägt vor, bis zum Juni 2011 ein Konzept zu erarbeiten, in welcher Form Bürgerinnen und Bürger weiterhin intensiv an den Anpassungs- und Änderungsprozessen in der Stadtentwicklung im Sinne einer Zukunftswerkstatt beteiligt werden können.

Die für die Umsetzung der Bürgerbeteiligung evtl. notwendigen Kosten müssten dann ggf. ab dem Haushaltsjahr 2012 eingestellt werden.

_____
Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 30.11.2010
Anlage 2: Aktueller Stand der Projektvorschläge aus der Zukunftswerkstatt